

Editorial

In dieser bisweilen hektischen und oftmals auch rücksichtslosen Zeit des Jahresendes und Jahrtausendausklangs möchte ich Euch eine Geschichte erzählen. Sie soll zum Nachdenken anregen, so dass alle ihr persönliches Motto bzw. den moralischen Sinn daraus ableiten können:



Auf hoher See finden bereits seit mehreren Tagen ununterbrochen Manöver statt. Die Nerven sind angespannt und das Wetter wird zunehmend schlimmer. Als gegen Abend auch noch die Sicht schlechter wird, beschliesst der Flottenkapitän, selber auf der Brücke zu bleiben, um in dieser heiklen Situation wenn nötig selber Einfluss nehmen zu können. Schliesslich trägt er allein die Verantwortung für viele ihm anvertraute Menschenleben und sämtliches Material.

Und als die Nacht anbricht, erreicht ihn die folgende Meldung aus dem Navigationsraum: "*Licht steuerbord voraus*". Er lässt zurückfragen, ob es ein grosses oder kleines Licht sei, ob sich das Licht bewegt und ob man auf Kollisionskurs sei. Und es wird bestätigt: "*Jawohl, es ist ein grosses Licht und wir befinden uns auf Kollisionskurs!*"

Also lässt er folgendes zu diesem Licht funken: "*Kurs um 20 Grad korrigieren.*" Kurz darauf erreicht ihn folgende Antwort: "*Selber Kurs um 20 Grad korrigieren.*"

Etwas irritiert ob dieser ihm ungewohnten Widerrede lässt er nochmals abklären, ob man immer noch auf Kollisionskurs sei. "*Jawohl!*" wird im sogleich bestätigt.

Erneut lässt er funken: "*Kurs um 20 Grad korrigieren. Hier spricht der kommandierende Flottenkapitän!*" Und die Antwort lautet: "*Selber Kurs um 20 Grad korrigieren. Hier spricht der verantwortliche Unteroffizier.*"

Der Kapitän wird zornig und lässt ungeduldig erneut funken: "*Kurs sofort um 20 Grad korrigieren. Wir sind ein Kriegsschiff im Einsatz!*" Umgehend erhält er per Funk zur Antwort: "*Selber Kurs sofort um 20 Grad korrigieren. - Hier ist ein Leuchtturm...!*"

Mit den besten Wünschen für besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in das Neue Jahr!

Euer Dänel

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Aus dem Vorstand	4
Schulsport Ostermundigen	4
Technische Leitung	5
Geschäftsstelle	6
Die neuste Diät	8
Aus den Teams	9
Junioren B	9
Junioren C	13
Damen 1	14
Damen 2	19
Herren 1	25
Herren 3	30
Bärner-Fasnacht 2001	32
HGO inteam	33
Wichtige Termine	34
Who is who im HGO?	35
Zuviel Schnee	38

■

Lernen ohne zu denken, ist eitel; denken, ohne zu lernen, ist gefährlich.
Konfuzius



Inserat Seite 2

**LASSEN SIE SICH BEEINDRUCKEN
DURCH UNSERE PRINTPRODUKTE**

MARTIDRUCK – Ihr Druckpartner für Werbe- und
Geschäftsdrucksachen, Broschüren, Kataloge, Bücher,
Displays, Rotairs, Dispenser, Dokumappen,, und

Plakate in allen Grössen

Bestellen Sie bei:

Marti Druck AG, Obere Zollgasse 69, 3072 Ostermundigen

Tel. 031 931 54 54, Fax 031 931 81 49

E-Mail martidruck@bluewin.ch

MARTIDRUCK



Impressum

HGO Kluborgan

Das Vereinsorgan der Handballgruppen Ostermundigen Ittigen Bolligen (HGO)

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

- Philippe Vallotton, Stefan Stuker, Christoph Schaffer (*Vorstand*);
- Liza Vögeli, Marcel Jakob (*für die Jun.*), sowie
Silvia Ruprecht, Nicole Knuchel, Thomas Joss, Patrick Tönz (*Aktive*).

Redaktion: HGO - Redaktion,
c/o Daniel Streit (ds), Unterdorfstrasse 41, 3072 Ostermundigen

Druck: Marti Druck AG, Obere Zollgasse 69, 3072 Ostermundigen

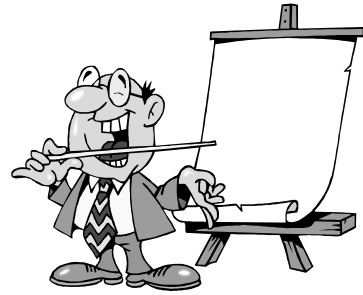
Auflage: 250

Erscheinungsweise: Das HGO Kluborgan erscheint vier mal jährlich.

Redaktionsschluss: siehe Rubrik „Wichtige Termine“



Aus dem Vorstand



Schulsport Ostermundigen

Freude herrscht !! Unser zweites Standbein auf der Stufe Junioren D steht, der Schulsport Ostermundigen hat seit kurzem 8 Teilnehmer, welche regelmässig einmal pro Woche (Donnerstag mittag, 12.15 – 13.30h) in Schulhaus Dennigkofen trainieren. Nils Tschannen (Jun. A) hat sich erfreulicherweise bereitklärt, das Team zu betreuen.

Damit steht das 2. HGO-Schulsportteam in unserer Region, nebst dem (dritten) Team in Bolligen, das wir gemeinsam mit dem BSV im Rahmen von „Handball im Worblental“ führen.

Mitte August hat alles angefangen, mit Teilnehmern der Sommerhandballwoche haben wir versucht, ein Schulsportteam aufzubauen. Dank der Unterstützung der Teilnehmer haben wir mit Hilfe von Plakaten und Mund-zu-Mund-Werbung ein komplettes Team mit 8 Teilnehmern beisammen. Der SSP Ostermundigen hat gemeinsam mit den Schulsportlern aus Ittigen bereits an zwei Junioren D-Turnieren in Steffisburg und Thun teilgenommen. Nach der Weihnachtspause wird der SSP Ostermundigen mit einem eigenen HGO-D-Team an der D-Turnieren antreten können.

Mit Nils Tschannen (Jun. A) konnte zudem erfreulicherweise ein Teambetreuer gefunden werden, der motiviert ist, mit den Jungs weiterzuarbeiten. *Merci Nils für Deine Bereitschaft, etwas für den Nachwuchs zu tun !*

Am Sonntag, dem 23. Januar 2001 werden wir unser diesjähriges Heimturnier im Rain Ittigen durchführen. Wir würden uns freuen, ein paar HGO-Fans in der Halle begrüssen zu dürfen, die uns unterstützen !

Christoph Schaffer
Nachwuchschef HGO



Wenn Superkleber wirklich überall klebt, warum dann nicht auf der Innenseite der Tube?

Technische Leitung



Trainerausbildungsabend mit dem Natitrainer

Da die HGO dem Domino-Vereinsförderungskonzept des SHV angehört, hatten wir die Möglichkeit, einen gewichtigen Referenten für unseren Trainerausbildungsabend in Bolligen begrüßen zu dürfen : Der amtierende Natitrainer Arno Ehret stand am Donnerstag, 14. Dezember unseren HGO-Trainer zum Thema „Offensive Verteidigungssysteme“ Red und Antwort

An der letzten HGO-Trainersitzung wurde deutlich, dass die Trainer gerne mehr über offensive Verteidigungssysteme erfahren möchten. Ich habe den Ausbildungschef des SHV angerufen und unser Anliegen vorgebracht. Als er mir anschliessend die Wahl liess, ob ich den ehemaligen Natitrainer Armin Emmerich oder den aktuellen Natitrainer Ehret als Referenten wolle, ist mir fast der Hörer aus den Händen gefallen. Natürlich entschied ich mich für Ehret. Soviel zur Vorgeschichte. Was lief denn nun am 14. Dezember ?

In der einstündigen Theorie hat Arno Ehret über folgende Themenkreise referiert :

- ➔ Korrektes Zweikampfverhalten
- ➔ 3:2:1-Verteidigung gegen Sperren
- ➔ 3:2:1-Verteidigung gegen Kreuzen
- ➔ 3:2:1-Verteidigung gegen Übergänge (2. Kreis)

Fazit dieser Theorie:

Die Verteidigung ist auch im modernen Handball Grundlage zum Erfolg. Grundlage für eine gute Verteidigung sind im Zweikampfverhalten gut ausgebildete SpielerInnen. Im Jugendbereich ist es ein Muss, offensiv zu decken (->Zwang zum Zweikampf).

Im zweiten Teil des Abend haben wir die Theorie in die Praxis umgesetzt und haben ein Hallentraining zum Thema mit Arno Ehret absolviert. Hilfreich waren uns dabei als Demoteam unsere Herren 2.Liga. Ihnen ein Dankeschön für die geopferte Zeit. So kann sich jeder rühmen, einmal ein Training mit Arno Ehret absolviert zu haben. Es wird gemunkelt, Arno habe sich einige Namen notiert...

Wir haben auch Trainer der umliegenden Vereine, mit denen wir zusammenarbeiten, eingeladen. Von diesem Angebot wurde auch Gebrauch gemacht, wir konnten 4 Vertreter aus Münsingen, 1 aus Worb, den Inter-A-Trainer von BSV in Bolligen begrüßen. Ein weiterer Schritt der Zusammenarbeit von „Handball im Worbental“ und zur Imagepflege.

Ein gelungener Abend, den wir in einem anderen Themengebiet sicher im kommenden Jahr auch wieder durchführen werden.

dr TL ■

Geschäftsstelle



Der Geschäftsstellenleiter übergibt...

Vor eineinhalb Jahren überredete mich Vali mit den HGO nach Karlsbad an das Handballturnier zu fahren. Damals kannte ich diesen Verein praktisch nicht; die einzigen HGO-Kontakte hatte ich als C- und B-Junior, als wir mit Worb jeweils gegen ein paar der heutigen Herren1-Haudgegen antraten. Über die Spiele weiss ich nicht mehr viel, nur dass wir die Jungs einmal mit einer Packung nach Hause schickten (weisch no Kisu ☺?).

Heute, einige Zeit später, sieht alles ganz anders aus. Als Geschäftsstellenleiter der HGO hatte ich meine Finger mittlerweile schon überall drin und ich habe auch schon vieles erlebt im Bantigertal. Doch fangen wir vorne an:

Mir kam im Sommer 99 die Ehre zu, der erste (20%)-professionelle Geschäftsstellenleiter der HGO, und damit wohl der ganzen (regionalen) Handballschweiz, zu werden.

Nicht nur ich war anfangs bezüglich der Aufgabenzuteilung etwas orientierungslos. Auch die Vorstandsmitglieder mussten erst einmal eruieren, welche Aufgaben sie von nun an abdelegieren konnten, sollten oder v.a. auch wollten.

Eine Aufgabe hatte aber natürlich Priorität: die Materialübergabe... Zum Glück hatte ich das Auto dabei als Silä mir Ihren Aktenberg übergab. Ich stellte aber bald fest, dass man das ganze Material, dass nun aus allen Richtung zu mir fand, ein bisschen platzsparender verstauen konnte. Das hiess konkret: umdisponieren oder in den runden Ordner damit. Trotzdem befinden sich noch heute eine Vielzahl von Relikten aus vergangen Tagen in meinem „Büro“.

Mit der steigenden Zahl der Aufgaben, hatte ich nun auch endlich einen Grund ein Natel zu kaufen. Jederman schenkte mir sofort Glauben, wenn ich die Notwendigkeit des „Mobiles“ für meinen neuen Job erwähnte und somit konnte ich stresslos ein „Tragbares“ kaufen (damals musste man sich noch rechtfertigen...). Das die neue Supererreichbarkeit natürlich auch negative Folgen haben kann, merkte ich dann auch bald einmal. Allerdings hielten sich die Sonntags- und Spättelefonate in Grenzen.



Wenn die "Black Box" eines Flugzeuges unzerstörbar ist, wieso baut man dann nicht das ganze Flugzeug aus diesem Material?

Nach einem halben Jahr sollte ich einen Zwischenbericht für das „Domino“-Projekt bezüglich meiner Tätigkeit als GS-Leiter einreichen, stellte aber fest, dass ich bis zu diesem Zeitpunkt mehr als Reorganisator oder neu auch Reformier (tönt doch super...) tätig war. Bis zu diesem Zeitpunkt erledigte ich das Tagesgeschäft eher „nebenamtlich“. Den Löwenanteil machte wie oben erwähnt die Reorganisation aus, was mit einigem Arbeitsaufwand verbunden war.

So wurde zum Beispiel das Hallendiensteinteilungsverfahren dahingehend verändert, dass wir von nun an genau wissen, wer was wo und wie geleistet hat, so dass wirklich alle mal Hallendienst leisten dürfen. Aber auch das Meldeverfahren entspricht heute nicht mehr ganz dem früheren Vorgehen. Leider gab es diesbezüglich einige Komplikationen, da auch der GS-Leiter neu die Spielermeldekarten unterschreiben kann und die Trainer oft nicht wussten, an wen man sich zu wenden hatte. Irgendwann stand dann auch die Überarbeitung der Adresskartei an... Die grösste Änderung im letzten Jahr war aber sicher das Cluborgan. Zusammen mit Dänu Sreit machten wir uns daran, eine neue Druckerei für das beliebte Hausmagazin zu finden. Mit der Druckerei Marti AG änderte sich nicht nur das mittlerweile abgekämpfte Logo, sondern vor allem stieg die Druckqualität des Magazins.

Während meiner Tätigkeit habe ich stets versucht, die ganzen Abläufe möglichst offen zu halten und zu standardisieren, damit eine Übergabe an einen Nachfolger möglichst einfach von statten gehen sollte.

Nach der zeitraubenden Aufräumphase, merkte ich bald, dass das Pensum für den normalen Betrieb auf 15% heruntergeschraubt werden kann. Somit habe ich eigentlich die dümmste Handlung vollzogen, die ein „Manager“ nur machen kann: Ich habe mich selber wegrationalisiert (zumindest zu einem gewissen Teil) ☺.

Nach eineinhalb Jahren werde ich nun (bereits wieder) abtreten von der HGO-Bühne. Ich habe die Arbeit mit den HGO als sehr positiv empfunden, auch wenn es manchmal Situation gab, wo man am liebsten dervogsecklät wäre. Diese Situation waren aber sehr selten und ich konnte meiner BÜäz mit Freude nachgehen. Bei einer Mitarbeiter-Zufriedenheitsmessung würden die HGO auf jeden Fall ganze vorne mitmischen (wobei eine Person wohl nicht für eine breit abgestützte Untersuchung reichen würde). Ich hoffe, die HGO bleiben weiterhin auf dem Erfolgspfad - viel Glück.

Steffu ■

P.S. Für Fragen (auch bezüglich Nachfolge!), Anregungen, Reklamation oder Kritik stehe ich gerne bis Ende Januar 2001 zur Verfügung, danach sollte der/die Nächste den Grind hinhalten ☺

Gibt's ein anderes Wort für Synonym?

Die neuste Diät



Passend zur Schlemmerzeit finden wir hier die Antwort auf die seit Anbeginn der Zeit immer wieder kopfzerbrechende Problematik der Menschheitsgeschichte: Wie werden wir die überflüssigen Pfunde wieder los?!

Ganz einfach: Man bediene sich der Thermodynamik !!!

Jetzt haben wir endlich den Beweis, dass wir mit unserer Tätigkeit am Wochenende völlig richtig liegen, denn alle bekannten Diäten vernachlässigen völlig einen wichtigen Punkt: die Temperatur der Speisen und Getränke.

Wir alle wissen dass eine Kalorie notwendig ist um 1 g Wasser um 1 Grad Celsius zu erwärmen. Man muss kein Wunderkind sein um zu errechnen, dass der Mensch wenn er ein Glas kaltes Wasser trinkt, sagen wir mit 4 Grad, ca.200 Kalorien braucht um es um 1 Grad zu erwärmen. Um es auf Körpertemperatur zu bringen sind also ca. 5800 Kalorien notwendig, 200g Wasser mal 33 Grad Temperaturunterschied. Dies muss unser Körper aufbringen, da die Körpertemperatur konstant bleiben muss. Dazu nutzt er die einzige Energiequelle die ihm kurzfristig zur Verfügung steht, unser Körperfett. Er muss also Körperfett verbrennen um die Erwärmung zu leisten, die Thermodynamik lässt sich nicht belügen. Trinkt man also ein grosses Glas Bier ca. 400 g mit 4 Grad verliert man ca. 11600 Kalorien. Jetzt muss man natürlich noch die Kalorien des Bieres abziehen ca. 800 Kalorien für 400 g Bier. Unter dem Strich betrachtet verliert man also ungefähr 10800 Kalorien bei einem kalten Glas Bier. Natürlich ist der Verlust um so grösser, je kälter das Bier ist. Da der Anteil der Kalorien im Lebensmittel im Vergleich zu den Kalorien des Wärmeverbrauchs nur sehr gering ist, ist es also fast egal was wir essen oder trinken, nur kalt muss es sein.

Diese Art Kalorien abzubauen ist, wie jedem einleuchtet, viel effektiver als z. B. Fahrrad fahren oder Joggen bei denen nur ca. 1000 Kalorien pro Stunde verbrannt werden. Auch Sex ist mit nur 100 Kalorien pro Orgasmus gegen kaltes Bier sehr ineffektiv.

Abnehmen ist so einfach. Wir müssen alle einfach nur kaltes Bier in Mengen zu uns nehmen und die Thermodynamik erledigt den Rest. Ein Nachteil dieser Diät bleibt allerdings wenn wir z.B. eine heisse Pizza essen die uns durch ihre Wärmeenergie eine Unmenge an Kalorien zuführt. Der aufmerksame Leser hat aber bestimmt schon die Lösung parat: Man muss die heisse Pizza einfach nur mit genug kaltem Bier ausgleichen.

Mahlzeit!

ds ■

Aus den Teams

Junioren B

Die Vorrunde



Ziel der Junioren B ist es, mit einem Zweijahresaufbau das Team an die Spitze des B-Alters heranzuführen. In diesem Jahr geht es darum, das Zusammenspiel in Verteidigung und Angriff zu verbessern, damit wir im kommenden Frühjahr auf dieser Basis aufbauen können und nur noch die Feinabstimmung und die individuellen Fähigkeiten verbessern müssen. Die B-Junioren-Jahrgänge in diesem Jahr sind '83/'84. Unser Kader besteht aus Spielern mit Jahrgang 84 und jünger. Wir werden somit mindestens 2 Jahre in dieser Formation spielen können. Dass man gerade in diesem Alter in einem Jahr enorme Entwicklungssprünge macht (handballerisch wie körperlich), haben wir auch in dieser Vorrunde erfahren. Unsere Gegner waren uns technisch teilweise einiges voraus, die körperlichen Unterschiede haben unsere HGO-Jungs mit Kampf und Krampf in der Verteidigung auszugleichen versucht, was ihnen teilweise sehr gut gelungen ist.

Wir möchten hier nicht auf die einzelnen Spiele dieser Vorrunde eingehen, denn die Resultate sind in diesem Jahr und v.a. in dieser doch starken Qualifikationsgruppe zweitrangig. Viel wichtiger scheint uns, dass wir die Fortschritte des Teams erkennen können und die Spieler Spielerfahrung bei den B-Junioren sammeln konnten. In diesem Alter ist es unheimlich wichtig, möglichst viele Matches absolvieren zu können, um sich an das doch höhere Tempo als bei den C-Junioren gewöhnen zu können.

Dass wir auf dem richtigen Weg sind, hat das Team z.B. im Heimspiel gegen Worb/Münsingen gezeigt. In der Pause haben wir mit 6 Toren hinten gelegen, die 2.Halbzeit konnten wir dank einer bravurösen Verteidigungsarbeit für uns entscheiden. Da haben wir plötzlich gemerkt „he Giele, es geit ja/mir chönntes ja“. Dass man mit der Konstanz, einmal 60 Minuten voll konzentriert zu spielen, noch Mühe hat, ist zwar schade, aber letztendlich auch eine Frage der (uns noch fehlenden) Erfahrung. Obwohl die Resultate z.T. sehr hoch ausgefallen sind konnten wir mit jedem Gegner phasenweise gut mithalten.

Die offensichtlichsten Unterschiede zu den meisten Gegnern liegen im Angriff. Bei den B-Junioren wird teilweise sehr offensiv (3:3) gedeckt oder ein Mann 5:1 vorgestellt. Mit dem haben wir noch Mühe. Jeder ist gefordert, sich mehr zu bewegen und sich dem Nebenspieler anzubieten, mittels Sperren oder Kreuzen an den offensiven gegnerischen Spielern vorbeizukommen. Das gelingt uns noch zu selten. Daran arbeiten wir. Unsere 3:2:1-Defense ist im Moment noch zu anfällig auf die Tagesform einzelner Spieler, da müssen wir v.a. im 1:1-Verteidigungsverhalten noch mehr arbeiten.





Inserat Seite 10

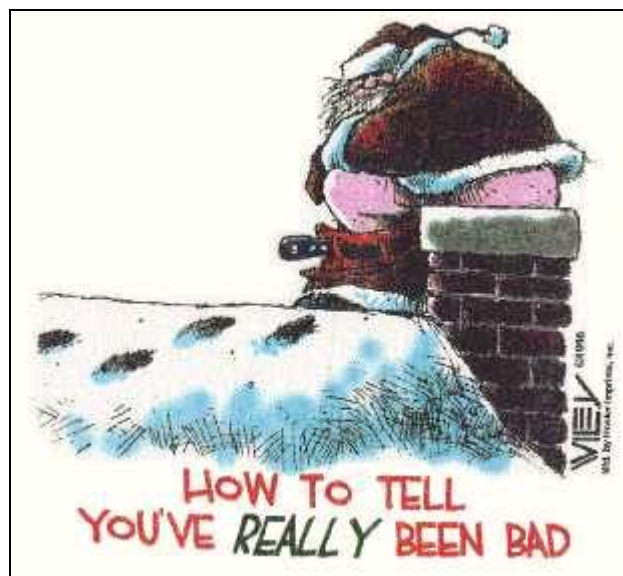
Wir werden es nun nach der Weihnachtspause mit schwächeren Gegner zu tun kriegen, die Resultate werden besser sein und wir werden des öfteren als Sieger vom Platz gehen. Dies soll allerdings nicht Grund sein, abzuheben, sondern noch intensiver zu trainieren, damit wir in einem Jahr an gleicher Stelle die Qualifikation für die B-Meister-Gruppe unter den Tannenbaum legen können ! Soviel zu Weihnacht, nun zu den Wünschen der Trainer fürs 2001: Wir hoffen, dass das Team so zusammenbleibt und ihr im Training noch etwas „böser“ gegen Eure Teamkollegen seid, damit wir die Effizienz im Trainings noch steigern können.

Resultate:	Worb/Münsingen B – HGO B	28 : 11
	HGO B – US Yverdon B	12 : 13
	HGO B – HC Crissier B	12 : 25
	HGO B – Worb/Münsingen B	13 : 18
	Lausanne-Ville/Cugy B – HGO B	24 : 21
	HC Crissier B – HGO B	31 : 12
	HGO B – Lausanne-Ville/Cugy B	11 : 9
	US Yverdon B – HGO B	22 : 11

Rangliste:	1	HC Crissier B	8	+84	14
	2	Worb/Münsingen B	8	+35	11
	3	US Yverdon B	8	+28	10
	4	Lausanne-Ville/Cugy B	8	-80	3
	5	HGO B	8	-67	2

Wir wünschen allen frohe Festtage und einen guten Rutsch !

Vali & Stöffu ■





Inserat Seite 12

Junioren C



Qualifikationsrunde

Am 9. Dezember 2000 bestritten die Junioren C das letzte Spiel der Qualifikationsrunde. Mit dem sechsten Sieg aus sieben Spielen erreichten wir den 1. Platz in unserer Gruppe. **Gratulation!!!**

Mit diesem Erfolg haben wir als Team stärker geworden, und haben auch spielerisch grosse Fortschritte erzielt. Dies hat sich in Tore und damit in Siege und Punkte ausbezahlt.

Wie wichtig jeder einzelne Spieler einer Mannschaft ist, haben wir zum Beispiel beim ersten Meisterschaftsspiel im Tscharnergut erfahren. Dank der Mithilfe von 2 Junioren B konnten wir das Spiel doch noch mit sieben Spielern antreten. Wir gewannen dieses Spiel, womit der Start in die Meisterschaft geglückt war.

Mit dem Wechsel von André Sommerhalder (Junioren B zu Junioren C), und den neuen Spielern Marc Wegmüller, Christian Zürcher und Kay Zürcher, wuchs unser Kader in der Vorrunde von 11 auf 15 Spieler an.

Nun waren wir immer weniger auf die Unterstützung der Junioren B angewiesen, von welchen unsere Mannschaft vor allem in Bezug auf Spielerfahrung viel profitieren konnte. An dieser Stelle ein "Merci" an die Junioren B.

Auch ohne die Unterstützung der Junioren B zeigte unsere Mannschaft gute Leistungen. Ein Höhepunkt war das Spiel im Rain Ittigen als wir gegen Burgdorf/Utzendorf mit 24:10 Toren siegten. In diesem Spiel gelang jedem unserer Feldspieler mindestens ein Tor, und auch unser Torhüter Fabian Gerber glänzte mit einer sehr guten Leistung. Solche geschlossene Mannschaftsleistungen legten den Grundstein für den Erfolg, und wir gewannen auch die letzten Spiele der Vorrunde.

Nun freuen wir uns auf die Rückrunde. Wir sind überzeugt, dass diese Mannschaft die Leistungen aus der Vorrunde bestätigen kann. Um dieses Ziel zu erreichen wollen wir in den Trainings mit viel Freude, Einsatz und Konzentration weiterarbeiten, denn Dänu, Noah, Ändu, Tim, Chrigu, Jan, Stefan, Yves, Kay, Fabian, Räphu, Marc, Thomas und Tobias, Ihr wisst "**SIEGEN MACHT SPASS!!!**"

21.10.00	BSC Grosshöchstetten	: HGO C	15 : 20
29.10.00	HGO C	: HBV Hindelbank C	19 : 21
04.11.00	HGO C	: Burgdorf/Utzendorf C	24 : 10
11.11.00	HGO C	: HV Herzogenbuchsee C	18 : 14
18.11.00	HT Oberburg C	: HGO C	18 : 31
02.12.00	TV Biberist 2C	: HGO C	4 : 13
09.12.00	HGO C	: HS Biel 3C	18 : 11

Liza und Märçu ■

Damen 1

Ziemlich drunter und drüber ging's zu und her vor dem Saisonauftakt in den Damenteams. Nur gerade drei Tage vorm dem ersten (und auch einzigen) Cupspiel fand sich bei uns mit **Tinu Ottiger** ein neuer Trainer ein, der sogleich die Aufgabe fasste, möglichst schnell ein Team zu bilden, um mit ihm die schier unmögliche Aufgabe im Cupspiel gegen den starken 2.-Ligisten Gerlafingen zu lösen. Wie gesagt, es war das einzige Cupspiel, das wir bestritten...

Am 28.10.2000 konnten wir dann endlich den Saisonauftakt gleich mit einem hartumkämpften Sieg feiern!

HGO 1 - DHC Biel-Seeland 2 12:11

Zu Beginn des Spiels sah's gar nicht gut aus. Irgendwie fehlte allen noch die Spielfelddimension! Wann waren wir denn das letzte Mal sooo weit gerannt? So dauerte es nicht lange und wir lagen mit 1:3 Toren im Rückstand, ehe wir beschlossen auch mitzuspielen. Ein kurzer Zwischenspur (die Kondition reichte noch nicht weiter) verhalf uns zu einer 6:4 Führung, mussten aber vor der Pause noch ein weiteres Gegentor in Kauf nehmen.

Da bekanntlich die Pausen zwischen zwei Spielhälften relativ kurz bemessen sind, brauchten wir die ersten zehn Spielminuten der zweiten Hälfte noch zu unserer Erholung, wodurch wir prompt wieder in Rückstand gerieten. Mit viel kämpferischem Einsatz (spielerisch war noch nicht besonders viel vorhanden) gelang es uns nochmals, das Spiel zu kippen und wir konnten einen klitzekleinen Eintorevorsprung über die Spieldauer retten.

HBC La Chaux-de-Fonds - HGO 1 11:8

Kommen wir zuerst zu den positiven Punkten (es gibt tatsächlich ein paar) dieses Spiels:

1. Wir haben die Halle ohne grössere Probleme im hohen Nordwesten der Schweiz gefunden;
2. Alle Spielerinnen haben ihre Schuhe, Kampfhosen, Schweißstüchlein, Kontaktlinsen etc. bei sich;
3. Alle rot-gelben HGO-Flitzer sind immer in die richtige Richtung auf Gegenstoss gerannt;
4. Wir kassierten nur drei Gegentore in der ersten Halbzeit;
5. Wir führten zur Pause sogar mit 5:3 Toren;
6. Wir spielten einheitlich geschlossen...



Kommen wir nun zu den "bad points":

1. ... nämlich 60 Minuten lang Schei...!

Was mich bei dieser Auflistung irritiert, ist, dass wir bei so vielen "good points" und nur einem "bad point" das Spiel verlieren konnten. Bei dieser geschlossenen Mannschaftsleistung, die wir vorzuweisen hatten... Auch glaubte ich immer, dass mathematisch erklärt 6 (good points) grösser ist als 1 (bad point). Ist neuerdings $6 < 1$? Diese Frage stellte ich zwei Kollegen, die zu folgendem Schluss kamen:



HGO 1 - Kirchberg/Utzenstorf 13:8

Irgendwie kann ich mich an dieses Spiel gar nicht mehr so richtig erinnern. Ob wir da wohl alles richtig gemacht haben? Auf jeden Fall liefen wir nie Gefahr, dieses Spiel zu verlieren, stand doch unsere 6-0-Abwehr wie die Chinesische Mauer: unzerstörbar! Hüstel-hüstel...



Mit welcher Geschwindigkeit breitet sich das Dunkel aus?

Club 72 Köniz - HGO 1 9:14

Es ist immer wieder von neuem eine Herausforderung, gegen Club 72 zu spielen. Zuerst offerierten sie einem "Pälmlì" zum pflücken (für Nicht-Insider sei hier erklärt, dass die Pälmlì die hochaufrechten Schwänzli auf dem erhobenen Haupte der Club-72-Spielerinnen darstellten, welche zum pflücken ihrer Kokosnüsse verleiten). Nachdem nun alle Kokosnüsse geerntet waren, wurden die Palmen abgeschnitten und an deren Stelle trat das Piratenkopftuch, was einen nicht weniger reizt - gäu Sibe! Nachdem also die erste enthauptet war, bekam das Spiel endlich seinen gewohnten Reiz und die elektrische Spannung, welche immer herrscht zwischen den beiden Mannschaften.

Es war kein glorreicher Sieg. Zu viele Chancen wurden vertan und zu fest konzentrierte man sich auf die gegnerischen Kopftücher. Trotzdem nahm das Spiel wie üblich seinen gewohnten Ausgang: Wir wurden als Stadteier und weiss ich noch als was alles bezeichnet und auf weitere verbale Zärtlichkeiten wurde schliesslich verzichtet! Kurz und gut, jedes Spiel gegen Club 72 endet gedanklich etwa so:

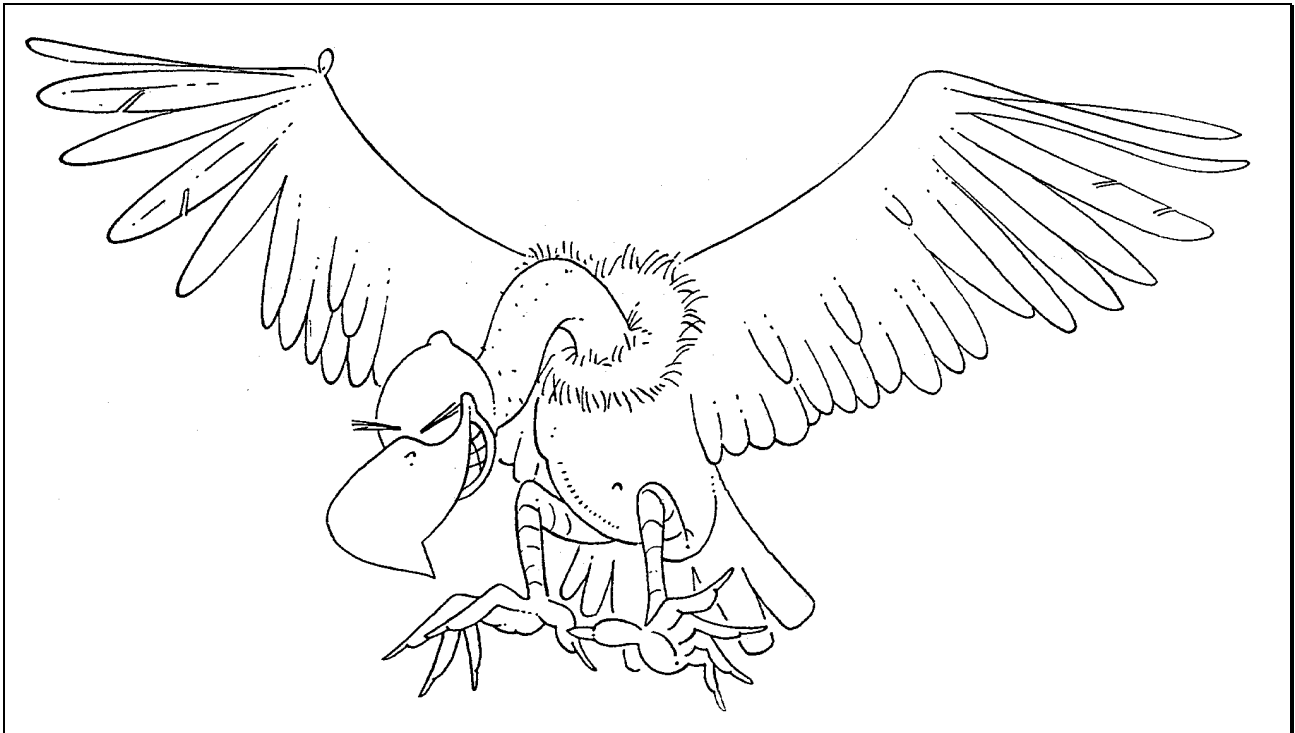


Wie würden Stühle aussehen, wenn wir die Kniescheibe hinten hätten?

HGO 1 - HR Spiez 10:12

Das fünfte Spiel dieser Saison war wohl eines unserer wichtigsten Spiele, wollten wir weiterhin ein Wort um die Tabellenführung mitreden. Gegen den bisher ungeschlagenen Spitzenreiter Spiez wollten wir beweisen, dass die Niederlage gegen La Chaux-de-Fonds nur ein Ausrutscher war und wir es mit jedem Gegner in der 3. Liga aufnehmen können.

Tja, bis zur Pause sah's auch ganz gut aus. Trotz der vielen vergebenen 200%-Chancen führten wir mit 5:3 Toren wie in La Chaux-de-Fonds. Und wie in La Chaux-de-Fonds spielten wir in der zweiten Hälfte nicht besser. Chancen wurden nicht genutzt und mit zunehmender Spieldauer wurde die Verteidigung zusehends von einem kompakten Greyerzer in einen etwas zu löchrigem Emmentaler verwandelt. Trotzdem, wenn man gegen ein so starkes Team nur zwölf Tore in sechzig Minuten kassiert, dann kann es wahrlich nicht an der Verteidigung gelegen haben, sondern an der Kopflosigkeit im Angriff. Was uns da bleibt, fragt Ihr Euch?! Die Antwort gebe ich Euch an dieser Stelle:



Die Vorfreude auf das Rückspiel



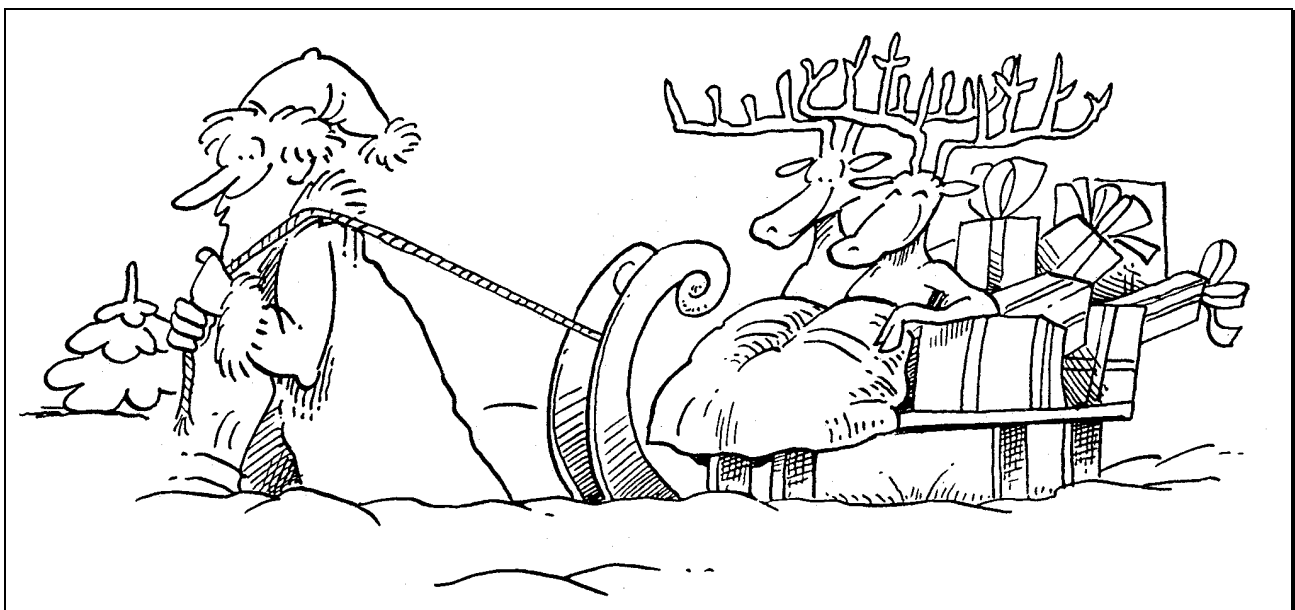
Warum glauben einem die Leute sofort, wenn man sagt, dass es 400 Billionen Sterne gibt, aber wenn man sagt, dass die Bank frisch gestrichen ist, müssen sie mit der Hand draufpatschen?

Langenthal - HGO 1 16:21

Was Frau Schiedsrichterin nicht alles tut, um viele Tore zu vermeiden! Trotz etlicher verpasster Chancen des Referees, Siebenmeter zu pfeifen und Strafen zu verteilen, gelang es beiden Teams zur Abwechslung mal, viele Tore zu erzielen. Selbst das zuerst nicht anerkannte Tor aus unserem Rückraum, das zwar alle eindeutig als Torwurf identifizieren (mit Ausnahme des Schiris), konnte die Anzeigetafel nicht daran hindern, regelmässig ein Törchen hier, ein Törchen dort zu addieren und auch die Unparteiische musste uns am Schluss 21 korrekt erzielte Treffer zugestehen. Es hätten aber 30 sein müssen! Da wir jetzt ausnahmsweise viele Tore warfen, schluderten wir dafür aber in der Verteidigung und kassierten in einem Spiel so viele Gegentore wie noch nie in dieser Saison - und das gegen den Zweitletzten! Schwamm drüber!

Fazit: Sechs Spiele, vier Siege, zwei Niederlagen und wenn wir noch die Aufstiegs-spiele erreichen wollen, dann heisst das: acht Spiele, acht Siege, null Niederlagen plus mindestens zwei Niederlagen für Spiez.

So, das war sie also, die erste Saisonhälfte. Ich hoffe, Ihr habt alle gut gekämpft und hattet Freude am Handball spielen. Frohe Festtage wünscht Euch

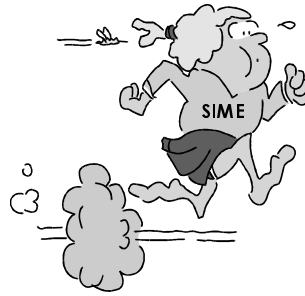


Sile Ruprecht ■

Wenn man in einem Fluggerät sitzt, das mit Lichtgeschwindigkeit fliegt, was würde passieren, wenn man die Scheinwerfer einschaltet?

Damen 2

Mätschberichte



04.11.00 HGO Froue 2 - HC Lenk

Mit ziemlich magerer Bsetzig si mir üse erscht Mätsch agange, aber trotzdem vou motiviert gsi. Vor letschte Saison si üs d Länkerinne no aus herti Brocke in Erinnerung gsi und genau das het sech de o bestätigt. Miteme vou Ersatzbänkli, emene super Goalie nd viune Gägestöss hei sie üs dr Sieg strittig gmacht und mir hei schnäu müesse merke, dass mer nid e auzu gueti Kondition hei. Dr einzig Liechtblick isch üsi nöii Turbo-Sime gsi, wo dr ganz Mätsch het möge umespeede und mit zwöine Goal e super Istand gö het. Aber äbe, ds Resultat isch mit 9:14 für d Länkerinne usgfaue.

11.11.00 Bödeli - HGO Froue 2

Ei Wuche speter hei mer üse Fäustart wider wöue guet mache und si mit üsere nöie Trainere und er Co-Trainere (=Iris und Trix) ab uf Interlake gfare. Doch o diesmau si mer nid auzu zahlriich gsi, mit genau öpperem ufem Bänkli hei ganz grusig uf d Schnure übercho. Mir si aube fasch verzwiiflet, dene Wilber vo Bödeli isch eifach aues glunge, da hei mer chönne mache was mer hei wöue! Jede Schuss sich es Goal gsi und mir hei mit üsne 6 da eifach nid chönne mithaute. Ou wenn d Söne es glänzends Comeback het gö isch ds Resutat vo däm verheerende Mätsch 6:31 klar für Bödeli gsi und das het üs doch grad e chli dr "Morelli" gö. Nid ussdänke, dass es ohni d Jacky, dr Star-Goalie, mer Grosshöchstette abgchouft hei, no viu schlimmer wäri worde...

25.11.00 Münsingen - HGO Froue 2

I mues mi bi däm Bricht ganz uf Zügeussage stütze, wüu ig a däm Mätsch nid ha chönne spile...

Auso, drü Sache söue zu däm Sieg gfüert ha: Die wider uftouchti Motivation i üsem Team, die nöie Dress (auso eigentlech sis T-Shirts und sie hei e ziemlich hässlechi Farb...) und natürlech, last but not least, d Unterstützig vo üsem "Eis", da vili Spilerinne vom Zwöi si usgfaue. Das aues, plus dr super Kampfgeischt, wo i dere zämegwürflete Frouschafft entstande sigi, söu miner Froue dr Sieg mit 10:18 Goal bracht ha, natürlech henne verdient!



Warum besteht Zitronenlimonade grösstenteils aus künstlichen Zutaten, während im Geschirrspülmittel richtiger Zitronensaft ist?

Bitte berücksichtigt unsere Inserenten:

Altpapier / -karton	<ul style="list-style-type: none">• Kartonfabrik Deisswil AG, Stettlen
Apotheke	<ul style="list-style-type: none">• Moser, Ostermundigen
Aufzüge	<ul style="list-style-type: none">• OTIS, Ostermundigen
Autofahrschule	<ul style="list-style-type: none">• Hans R. Schaffer, Stettlen
Autogarage / Benzin	<ul style="list-style-type: none">• Garage Beutler, Ostermundigen
Bäckerei-Konditorei	<ul style="list-style-type: none">• Bäckerei-Konditorei Fuhrer, Gümligen
Banken	<ul style="list-style-type: none">• Gewerbekasse, Ostermundigen + Bolligen
Bauunternehmung	<ul style="list-style-type: none">• Kästli AG, Ostermundigen• Weiss + Appetito AG, Bern
Brokerservice	<ul style="list-style-type: none">• Foundex GmbH, Bern
Dach-/Fassadenrenovationen	<ul style="list-style-type: none">• RENOMA GmbH, Ostermundigen
EDV-Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none">• In4U AG, Lyss
Fotograf	<ul style="list-style-type: none">• Res Forrer, Krauchthal
Gips- und Malergeschäft	<ul style="list-style-type: none">• C. Mordasini Söhne AG, Bern• Eymann Richard, Ostermundigen
Küchenbau	<ul style="list-style-type: none">• LEWO AG, Ostermundigen
Metallbau	<ul style="list-style-type: none">• Haldimann, Krauchthal
Personalvermittlung	<ul style="list-style-type: none">• Hans Leutenegger AG, Bern
Radsportgeschäft	<ul style="list-style-type: none">• Bike n' Power, Ittigen
Sanitär, Heizung, Spenglerei, Solaranlagen	<ul style="list-style-type: none">• Aare Haustechnik AG, Bern
Schuh- + Sohlenreparaturen	<ul style="list-style-type: none">• Gebr. Aeschlimann, Ostermundigen



- | | |
|----------------------------------|--|
| Sportartikel / Bekleidung | • FRIEDRICH SPORT AG, Ostermundigen |
| Teppiche | • Teppich-Stöckli AG, Ittigen |
| Versicherungen | • Rentenanstalt, Generalagentur Daniel Fontana, Ostermundigen
• Die Mobiliar, Herr Beat Klossner, Ostermundigen |
| Warenhaus | • Migros, Schönbühl |



... und vergesst nicht, die Karte abzugeben !

TEAMWORK

Schneeflocken sind zart und zerbrechlich.
Aber sieh nur, was sie erreichen,
wenn sie zusammenhalten.



Inserat Seite 22

02.12.00 HGO Froue 2 - Langnau

Vo üsem letschte Sieg beflüglet isch üse Wiue natürlech gross gsi, noeinisch ds gwinne und Langnou isch üs vo däm Sichtpunkt här vor letschte Saison no i gueter Erinnerung gsi. Ds erschte Mau si mer de ou grad 12 Lüt vom "Zwöi" gsi und mir hei üs so richtig druf gfröit, zäme ds spile. Dr ganz Mätsch düre isch es immer knapp gsi, geng nume eis, zwöi Goal Unterschied und mau mir vore, mau die angere und mir hei vor auem ir Verteidigung kämpft wie no nie. Aeng isch es einisch worde, wo mer grad churz nachenang zwöi Zweminutenstrafe hei ufbrummt übercho und plötzlech ds viert sächs Gägnerinne si gägenüber gstange. Aber mir hei o die Situation nid schlächt überläbt dank däm mir üs mit Häng u Füess gwehrt hei und si drum doch ziemlech enttäuscht gsi, dass es trotz vouem Isatz knapp nid zum Sieg het glängt. Mit 18:20 hei mer u fies verlore und üs nume am Gedanke chönne tröschte, dass mir so guet gspiut hei wie no nie und mer d Revanche am 16. Dezämber ds Langnau unbedingt für üs wei entscheide.

Nicole Knuchel ■

Wie kommt ein Schneepflugfahrer morgens zur Arbeit?



Inserat Seite 24

Herren 1



Philippe Vallotton wechselt zum BSV Bern!!!

Am 28. Oktober 2000 fand die legendäre Geburtstagsparty der Herren Vallotton, Kissling und den Streit-Zwillingen statt. Der ganze Abend war wunderbar. Es gab etwas Feines zu essen, viel zu trinken und zum Schluss noch leckere Rahmgelatenen.

Um ca. 22.15 betraten dann einige Schulkollegen von Philippe Vallotton die Bühne, um ihm eine Schnitzelbank (natürlich über ihn) vorzutragen. Erwartungsgemäss gruben sie tief in der Geschichten-Kiste und fanden doch etliche peinliche Geschichten über Fippu. Als sie ihn aber auch noch auf sportlicher Ebene angriffen, platzte die Bombe.... und das Unheil nahm für die HGO seinen Lauf.

Ein gewisser Iganzio Z. Constandi stürmte auf die Bühne und bremste die bis anhin lustige Runde abrupt. Aufgrund massiver Drohungen bezüglich Verleumdungsklagen mussten die Schnitzelbänkler „Ökognomä“ schliesslich die Bühne verlassen.

Was Herr Constandi dann verlauten liess, war für viele Anwesenden unglaublich und ein Schock. Der smarte Schwabe, dem die Aussprache von Philippes Nachnamen noch schwer viel, war vom BSV Bern beauftragt worden Valis Interessen ab sofort vollumfänglich zu vertreten. Was dies bedeutete wurde allen Beteiligten sofort klar. Die P.A.V-Management AG (Philippe Armand Vallotton-Mgt.), dessen Vorsitzender Herr Constandi ab sofort war/ist, veranstaltete dann auch gleich eine kleine Pressekonferenz.

Philippe, der selber nicht mit der Enthüllung seines Geheimnisse gerechnet hatte, musste auf die Bühne, natürlich begleitet von zwei Bodyguards die den „Weltklasse“-Kreisläufer vor aufdringlichen Fans abschirmten.

Als erstes wurde Fipus Ruf anhand einer Haaranalyse (der Universität Bern) vollumfänglich wiederhergestellt. Anschliessend gab Herr Constandi dann das grosse Geheimnis preis.

Also doch, **Philippe Vallotton wechselt nächste Saison zum BSV Bern.** Was viele HGOler nicht wahrhaben wollten, war unvermeidlich geworden. Trotz Angeboten in Millionenhöhe von europäischen Spitzenclubs wie Santander, Barcelona, Kiel oder Lemgo, zieht es den 100Kilo-Broken nach Bern. Des einen Freud - den Vertretern der BSV Bern AG stand die Freude ins Gesicht geschrieben - des anderen Leid: Etliche HGO-Mitglieder mussten psychisch betreut werden, v.a. David Brodbeck, Präsident der HGO, kämpfte mit den Tränen.



Warum ist einsilbig dreisilbig?



Inserat Seite 26

Doch nicht genug. Als sich die Gemüter der HGOler allmählich beruhigt hatten, kam der nächste Schlag ins Gesicht. Im Telebärn-Sport lief ein 16minütiger Bericht über den „Jahrhunderttraser“. Noch einmal mussten die Ostermündiger leiden und sehen wie der Deal nun auch öffentlich und offiziell als „PERFEKT“ gemeldet wurde.

Nach dem Ende der Sendung gab es dann noch einige Verbraucher- und Merchandisinghinweise. Philippe Vallotton ist ab sofort das neue Sexsymbol für Magnum-Glacen (ein entsprechendes Plakat wurde vorgeführt), ausserdem präsentierte Herr Constandi eine limitierte Auflage von Autogrammkarten. Eine Sonderedition von 40 Stück wurde extra für diesen Anlass hergestellt.

Schlussendlich wurde Philippe auch das Spieldress des BSV überreicht. Ein feierlicher Augenblick, verbunden mit vielen Emotionen. Nachdem Herr Constandi die Bühne schliesslich freigab, stürmte eine riesige Menschenmenge Richtung Vallotton. Die Autogrammkarten waren innerhalb weniger Minuten weg – **Philippe Vallotton SUPERSTAR!**



CHF 3'000.- würde diese seltene Autogrammkarte auf dem Markt erzielen.]





Inserat Seite 28



**Ein grosser Moment für Philippe Vallotton und den BSV Bern:
Die Übergabe des Dresses.]**

Jeff Zucker ■

P.S. Die erwähnte Telebärn-Sendung ist auf Video bei der GS erhältlich
(hgo_stucker@hotmail.com)

Wie packt man Styroporkügelchen ein, wenn man sie verschickt?

Warum ist nie besetzt, wenn man eine falsche Nummer wählt?

Herren 3

Impressionen aus dem Trainingslager in Brig/Glis





Thomas Joss



Der HGO an der Bärner-Fasnacht 2001

An der diesjährigen Bärner-Fasnacht wird sich der HGO mit einem Stand beteiligen. Es ist vorgesehen, diverse Snacks und Getränke zum Verkauf anzubieten.

Die Organisation der Fasnacht **schreibt** für die Gestaltung des Standes folgendes vor:

- **Fasnachtsgetreue Schmückung**
- **Keine Vereins- und Firmenwerbungen**
- **Keine Musik- und Unterhaltungsanlagen**
- **usw.**



Aus diesem Grund sind wir auf Eure Hilfe angewiesen!

Wer von Euch hat eine Idee für:

- Motto/Gestaltung/Schmückung des Standes?
- Art der Verpflegung/Getränke?



Um jegliche Art von Unterstützung und Bereitstellung der nötigen Infrastruktur für die Standgestaltung und -bewirtschaftung wären wir sehr dankbar.



Meldet Euch bei:

Andreas Enggist
031 / 991 43 74
schaf@bluemail.ch

oder

Patrick Tönz
031 / 921 33 47
patrick.toenz@dplanet.ch

Patrick Tönz ■

HGO inteam

Herzlich Willkommen!



Joana Madeleine Honegger

erblickte am Samstag, 04.11.2000
die Welt zum ersten Mal!

Wir gratulieren Sascha Rassel + Viviane ganz herzlich
und wünschen Euch Dreien alles Gute!

die HGO-Crew

Wichtige Termine



Für Beiträge, Bilder, Berichte, Vorschauen ...

Nr. 1/2001	Ende März 2001
Nr. 2/2001	Ende Juni 2001
Nr. 3/2001	Ende September 2001
Nr. 4/2001	Mitte Dezember 2001



U21-Handball-Weltmeisterschaft in der Schweiz

20. August bis 2. September 2001

Weitere Infos: www.handball.ch



**Wir leben immer für die Zukunft:
ewiges Stimmen, und nie beginnt das Konzert.**

Ludwig Börne

Warum ist "Abkürzung" so ein langes Wort?

Who is who im HGO?

Stand: 20. März 2001

Vorstand:

<u>Präsident:</u>	David Brodbeck Herzogstrasse 24 3014 Bern	031 333 77 62 P 032 387 82 09 G 079 667 10 44 N david.brodbeck@in4u.ch
<u>Vizepräsident:</u>	Philippe Vallotton Dennigkofenweg 162 3072 Ostermundigen	031 931 79 58 P 078 644 67 71 N Vallotton@web.de
<u>Kassiererin:</u>	Cécile Schelbert Altenbergstr. 44 3013 Bern	031 333 30 28 P 031 311 64 78 G schelbert@econophone.ch
<u>Marketingleiter:</u>	Thomas Hadorn Rodtmattstrasse 89 3014 Bern	031 333 10 03 P 076 349 44 69 N hadi2000@yahoo.com
<u>Technischer Leiter:</u>	Christoph Schaffer Kirchgasse 9 3066 Stettlen	031 931 42 94 P 079 232 31 64 N christoph.schaffer@bluewin.ch

Technische Leitung:

<u>Technische Leitung Junioren:</u>	Christoph Schaffer (siehe TL)	
<u>Technische Leitung Aktive:</u>	Sibylle Sahli Hopfenweg 46 3007 Bern	031 371 33 41 P chrigu.sahli@gmx.ch

Geschäftsstelle:

<u>Geschäftsstellenleiter:</u>	Stefan Stuker Nünenenstr. 3 3076 Worb	031 839 00 75 P 079 244 51 83 N <u>hgo_stuker@hotmail.com</u>
--------------------------------	---	---

Homepage HGO:**hgo.freeservers.com**

Funktionäre:

<u>Materialverwalter:</u>	Stefan Stuker (siehe GS)	
<u>Kluborgan:</u>	Daniel Streit Unterdorfstrasse 41 3072 Ostermundigen	031 932 07 40 P 033 228 07 54 G daniel.streit@balog.admin.ch



<u>Schiedsrichter:</u>	Patrick Balmer Goldere 3703 Aeschi	079 321 79 81 N Patrick.Balmer@ubs.com
	Bernhard Handschin Moosweg 26a 3072 Ostermundigen	031 931 10 09 P 031 386 64 72 G handschinb@post.ch
<u>Schiedsrichterinspizienten:</u>	Henri Buta Büschiackerstrasse 51 3098 Schliern	031 971 61 23 P 031 634 25 85 G
	Joseph Riegler Elisabethenstrasse 42 3014 Bern	031 332 17 49 P 031 634 25 22 G
<u>Hallendienst:</u>	Stefan Stuker (siehe GS)	
<u>Souvenir / HGO-Beizli:</u>	Silvia Ruprecht Bernstrasse 14 3072 Ostermundigen	031 932 46 52 P 031 839 48 95 G
<u>Rechnungsrevisoren:</u>	Urs Nyffenegger Wiesenstrasse 49 3014 Bern	031 333 05 01 P 031 890 49 49 G 079 336 62 05 N
	Mike Brodbeck Gurnigelweg 21 3006 Bern	031 351 00 48 P
Teamverantwortliche:		
<u>Trainer Herren 1:</u>	Andrei Tchernov Bürglenstrasse 52 3006 Bern	078 647 30 83 N tca18@freesurf.ch
	Thomas Käser Dorfstr. 71, Habstetten 3065 Bolligen	031 921 73 33 P 031 330 13 25 G 079 652 87 67 N thomas.kaeser@softlab.ch
<u>Administration Herren 2:</u>	Patrick Kisslig Büschigasse 53 3144 Gasel	031 849 38 77 P 033 244 39 45 G patman@freesurf.ch
<u>Administration Herren 3:</u>	Thomas Joss Worbentalstrasse 175 3065 Bolligen	031 921 87 52 P 031 959 32 50 G 079 218 33 87 N thomas.joss@bluewin.ch
<u>Trainer Damen 1:</u>	Martin Ottiger Auacker 3213 Kleinbösigen	026 674 32 22 P 031 740 40 14 G 079 406 02 85 N m.ottiger@comlight.ch



Wenn nichts am Teflon haftet, wieso haftet es dann an der Pfanne?

<u>Trainerin Damen 2:</u>	Prisca Spychiger Rabbentalstrasse 70 3013 Bern	031 331 88 84 P 031 632 85 48 G
<u>Administration Junioren A:</u>	Christoph Schaffer (siehe TL)	
<u>TrainerIn Juniorinnen B:</u>	Rassl Sascha Hölzliweg 6 3047 Bremgarten	079 385 998 77 N srassl@gmx.ch
	Simone Gremminger Gryphenhübeliweg 34 3006 Bern	031 351 65 29 P 031 963 64 64 G 078 746 75 16 N simegremminger@hotmail.com
<u>Trainer Junioren B:</u>	Christoph Schaffer (siehe TL) Philippe Vallotton (siehe Vizepräsident)	
<u>TrainerIn Junioren C:</u>	Marcel Jakob Eichweg 23b 3072 Ostermundigen	031 931 01 17 P 051 220 21 66 G marsu_jakob@yahoo.com
	Liza Voegeli Lutertalstr. 65 3065 Bolligen	031 921 05 31 P
<u>Administration Schulsport:</u>	Christoph Schaffer (siehe TL)	
<u>Administration Senioren:</u>	Andreas Forrer Länggasse 19 3326 Krauchtal	034 411 23 50 P
<u>Ressortleiter EDV HRV Bern:</u>	Thomas Joss (siehe Adm. H2)	
Wichtige Adressen:		
<u>HGO-Redaktion:</u>	HGO Redaktion c/o Daniel Streit Unterdorfstrasse 41 3072 Ostermundigen	031 932 07 40 P 033 228 07 54 G 033 228 07 50 Fax daniel.streit@balog.admin.ch
<u>HGO Klubadresse:</u>	HGO Postfach 1214 3072 Ostermundigen 1	
<u>SHV:</u>	Schweizerischer Handballverband Langfeldstrasse 22 4528 Zuchwil	065 685 71 85 G 065 685 52 75 Fax www.handball.ch
<u>HRV Bern + Jura:</u>	Handball-Regionalverband Bern u. Jura Postfach 219, 3084 Wabern	031 964 20 55 G 031 961 25 67 Fax www.hrvbeju.ch



Adressänderungen bitte der Geschäftsstelle melden, danke!!!

Zuviel Schnee

oder

30 Tage bis zum Nervenzusammenbruch



8. Dezember 18:00

Es hat angefangen zu schneien. Der erste Schnee in diesem Jahr. Meine Frau und ich haben unsere Cocktails genommen und stundenlang am Fenster gesessen und zugesehen wie riesige, weisse Flocken vom Himmel herunter schweben. Es sah aus wie im Märchen. So romantisch - wir fühlten uns wie frisch verheiratet. Ich liebe Schnee.

9. Dezember

Als wir wach wurden, hatte eine riesige, wunderschöne Decke aus weissem Schnee jeden Zentimeter der Landschaft zugedeckt. Was für ein phantastischer Anblick! Kann es einen schöneren Platz auf der Welt geben ? Hierher zu ziehen war die beste Idee, die ich je in meinem Leben hatte. Habe zum ersten Mal seit Jahren wieder Schnee geschaufelt und fühlte mich wieder wie ein kleiner Junge. Habe die Einfahrt und den Bürgersteig freigeschaufelt. Heute Nachmittag kam der Schneepflug vorbei und hat den Bürgersteig und die Einfahrt wieder zugeschoben, also holte ich die Schaufel wieder raus. Was für ein tolles Leben !

12. Dezember

Die Sonne hat unseren ganzen schönen Schnee geschmolzen. Was für eine Enttäuschung. Mein Nachbar sagt, dass ich mir keine Sorgen machen soll, wir werden definitiv eine weisse Weihnacht haben. Kein Schnee zu Weihnachten wäre schrecklich ! Bob sagt, dass wir bis zum Jahresende so viel Schnee haben werden, dass ich nie wieder Schnee sehen will. Ich glaube nicht, dass das möglich ist. Bob ist sehr nett - ich bin froh, dass er unser Nachbar ist.

14. Dezember

Schnee, wundervoller Schnee ! 30 cm letzte Nacht. Die Temperatur ist auf -20 Grad gesunken. Die Kälte lässt alles glitzern. Der Wind nahm mir den Atem, aber ich habe mich beim Schaufeln aufgewärmt. Das ist das Leben ! Der Schneepflug kam heute nachmittag zurück und hat wieder alles zugeschoben. Mir war nicht klar, dass ich soviel würde schaufeln müssen, aber so komme ich wieder in Form. Wüschte ich würde nicht so Pusten und Schnaufen.

15. Dezember

60 cm Vorhersage. Habe meinen Kombi verscheuert und einen Jeep gekauft. Und Winterreifen für das Auto meiner Frau und zwei Extra-Schaufeln. Habe den Kühlschrank aufgefüllt. Meine Frau will einen Holzofen, falls der Strom ausfällt. Das ist lächerlich - schliesslich sind wir nicht in Alaska.



16. Dezember

Eissturm heute Morgen. Bin in der Einfahrt auf den Arsch gefallen, als ich Salz streuen wollte. Tut höllisch weh. Meine Frau hat eine Stunde gelacht. Das finde ich ziemlich grausam.

17. Dezember

Immer noch weit unter Null. Die Strassen sind zu vereist, um irgendwohin zu kommen. Der Strom war 5 Stunden weg. Musste mich in Decken wickeln, um nicht zu erfrieren. Kein Fernseher. Nichts zu tun als meine Frau anzustarren und zu versuchen, sie zu irritieren. Glaube, wir hätten einen Holzofen kaufen sollen, würde das aber nie zugeben. Ich hasse es, wenn sie recht hat ! Ich hasse es, in meinen eigenen Wohnzimmer zu erfrieren !

20. Dezember

Der Strom ist wieder da, aber noch mal 40 cm von dem verdammten Zeug letzte Nacht ! Noch mehr schaufeln. Hat den ganzen Tag gedauert. Der beschissene Schneepflug kam zweimal vorbei. Habe versucht eines der Nachbarskinder zum Schaufeln zu überreden. Aber die sagen, sie hätten keine Zeit, weil sie Hockey spielen müssen. Ich glaube, dass die lügen. Wollte eine Schneefräse im Baumarkt kaufen. Die hatten keine mehr. Kriegen erst im März wieder welche rein. Ich glaube, dass die lügen. Bob sagt, dass ich schaufeln muss oder die Stadt macht es und schickt mir die Rechnung. Ich glaube, dass er lügt.

22. Dezember

Bob hatte recht mit weisser Weihnacht, weil heute Nacht noch mal 30 cm von dem weissen Zeug gefallen ist und es ist so kalt, dass es bis August nicht schmelzen wird. Es hat 45 Minuten gedauert, bis ich fertig angezogen war zum Schaufeln und dann musste ich pinkeln. Als ich mich schliesslich ausgezogen, gepinkelt und wieder angezogen hatte, war ich zu müde zum Schaufeln. Habe versucht für den Rest des Winters Bob anzuheuern, der eine Schneefräse an seinem Lastwagen hat, aber er sagt, dass er zu viel zu tun hat. Ich glaube, dass der Wichser lügt.

23. Dezember

Nur 10 cm Schnee heute. Und es hat sich auf 0 Grad erwärmt. Meine Frau wollte, dass ich heute das Haus dekoriere. Ist die bekloppt ? Ich habe keine Zeit - ich muss SCHAUFELN !!! Warum hat sie es mir nicht schon vor einem Monat gesagt? Sie sagt, Sie hat, aber ich glaube, dass sie lügt.

»»

*Unser Schicksal tragen
heisst, es besiegen.*

Earle Bulwer-Lytton

24. Dezember

20 Zentimeter. Der Schnee ist vom Schneepflug so fest zusammengeschoben, dass ich die Schaufel abgebrochen habe. Dachte ich kriege einen Herzanfall. Falls ich jemals den Arsch kriege, der den Schneepflug fährt, ziehe ich ihn an seinen Eiern durch den Schnee. Ich weiss genau, dass er sich hinter der Ecke versteckt und wartet bis ich mit dem Schaufeln fertig bin. Und dann kommt er mit 150 km/h die Strasse runtergerast und wirft tonnenweise Schnee auf die Stelle, wo ich gerade war. Heute Nacht wollte meine Frau mit mir Weihnachtslieder singen und Geschenke auspacken, aber ich hatte keine Zeit. Musste nach dem Schneepflug Ausschau halten.

25. Dezember

Frohe Weihnachten. 60 Zentimeter mehr von der !*?#@\$. Eingeschneit. Der Gedanke an Schneeschaufeln lässt mein Blut kochen. Gott, ich hasse Schnee ! Dann kam der Schneepflugfahrer vorbei und hat nach einer Spende gefragt. Ich hab ihm meine Schaufel über den Kopf gezogen. Meine Frau sagt, dass ich schlechte Manieren habe. Ich glaube, dass sie eine Idiotin ist. Wenn ich mir noch einmal Wolfgang Petry anhören muss, werde ich sie umbringen.

26. Dezember

Immer noch eingeschneit. Warum um alles in der Welt sind wir hierher gezogen? Es war alles IHRE Idee. Sie geht mir echt auf die Nerven.

27. Dezember

Die Temperatur ist auf -30 Grad gefallen und die Wasserrohre sind eingefroren.

28. Dezember

Es hat sich auf -5 Grad erwärmt. Immer noch eingeschneit. DIE ALTE MACHT MICH VERRÜCKT !!!

29. Dezember

Noch mal 30 Zentimeter. Bob sagt, dass ich das Dach freischaufeln muss, oder es wird einstürzen. Das ist das Dämlichste was ich je gehört habe. Für wie blöd hält der mich eigentlich ?

30. Dezember

Das Dach ist eingestürzt. Der Schneepflugfahrer verklagt mich auf 50.000 DM Schmerzensgeld. Meine Frau ist zu ihrer Mutter gefahren. 25 Zentimeter vorhergesagt.

31. Dezember

Habe den Rest vom Haus angesteckt. Nie mehr Schaufeln.

8. Januar

Mir geht es gut. Ich mag die kleinen Pillen, die sie mir dauernd geben. Warum bin ich an das Bett gefesselt ?

ds

